

Bibel für Kinder
zeigt:

Ein Lieblingssohn Wird
Ein Sklave



Text: Edward Hughes

Illustration: Byron Unger und Lazarus

Adaption: M. Kerr und Sarah S.

Übersetzung: Aziz Saad

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



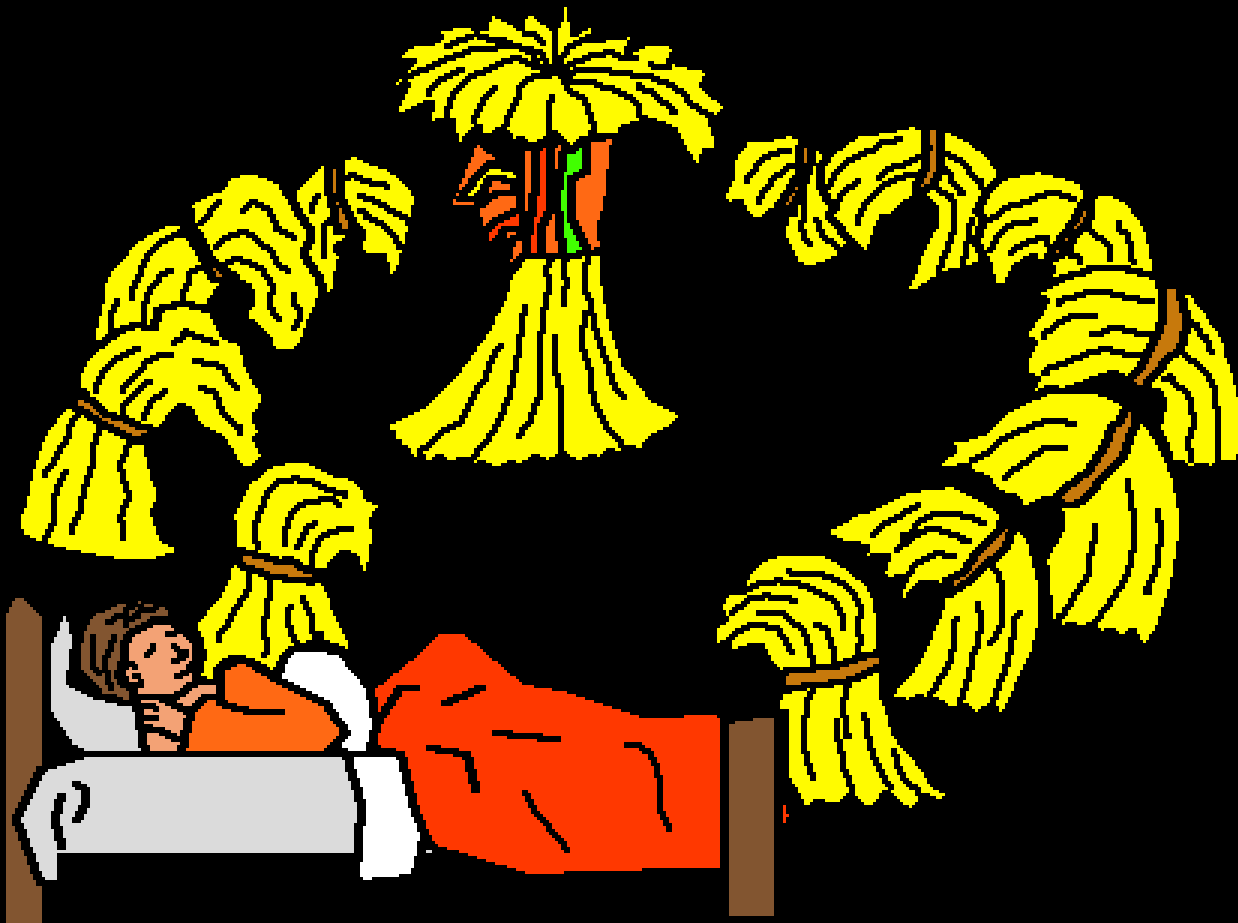
Isaak war sehr glücklich, da sein Sohn Jakob wieder zu Hause war. Sogar Esau begrüßte den Bruder, den er einmal töten wollte.



Aber Söhne Jakobs waren nicht glücklich, weil Joseph, ihr jüngerer Bruder, der Liebling des Vaters war.

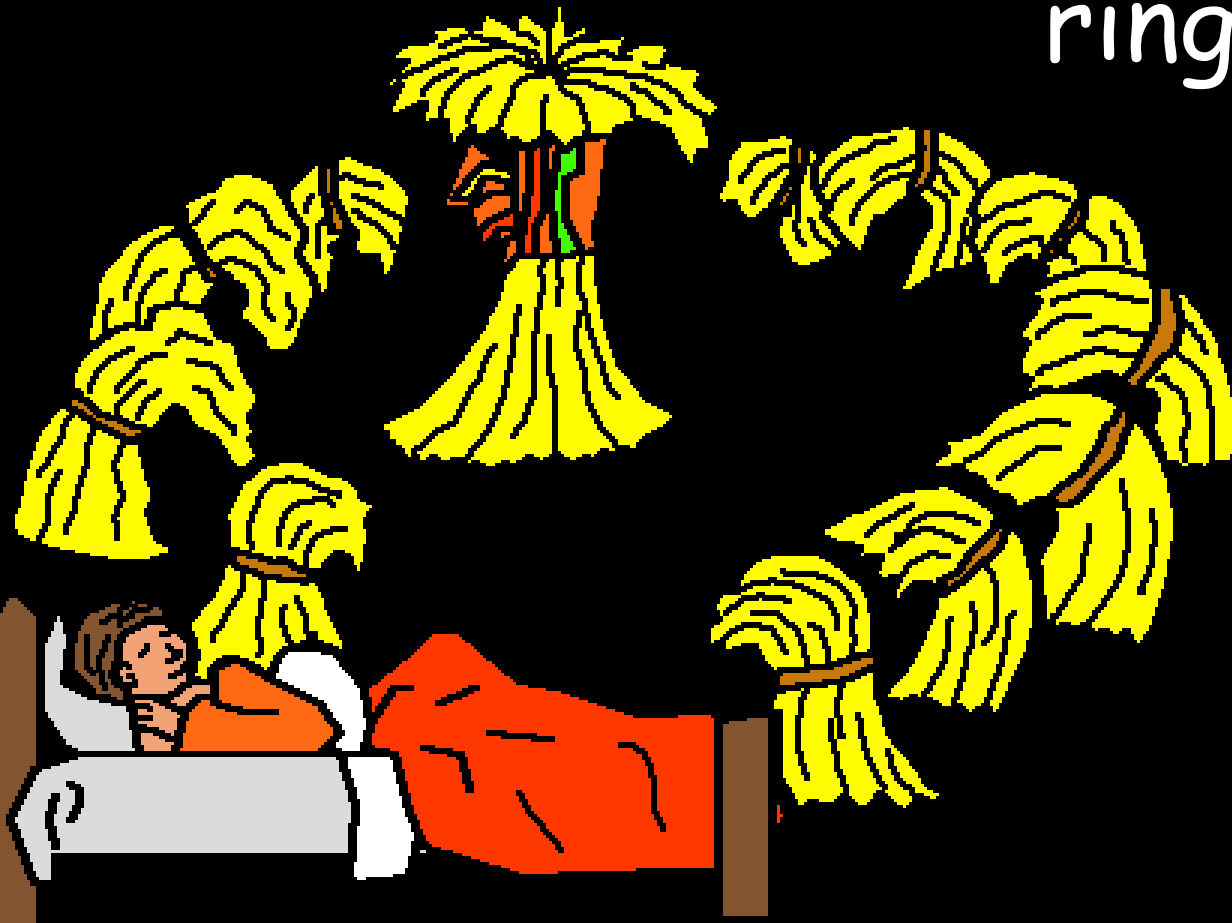


Die Brüder Josephs wurden mehr
verärgert, als er ihnen seine
Träume erzählte:

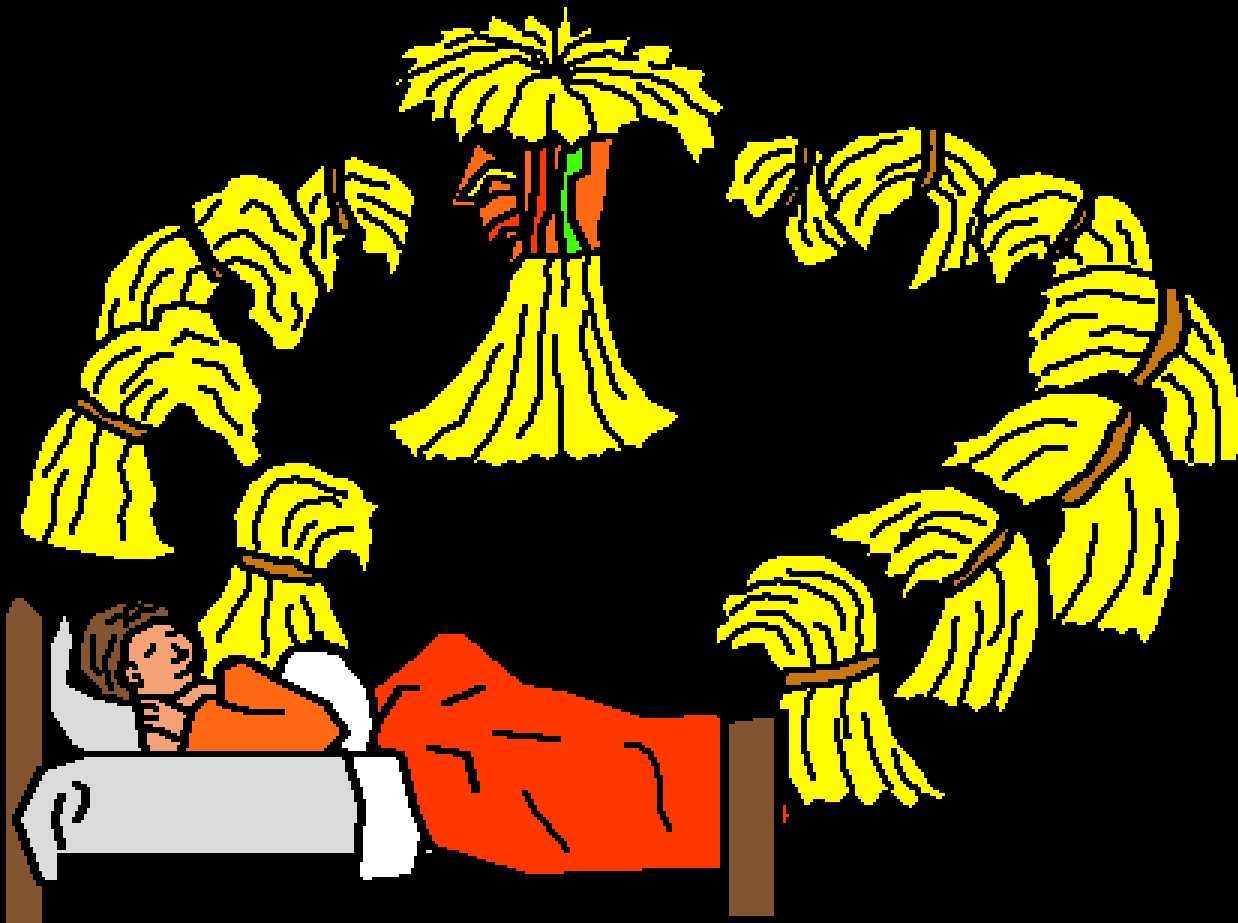


„meine Garbe richtete sich auf und
blieb auch aufrecht stehen; und
siehe, eure Garben stellten sich

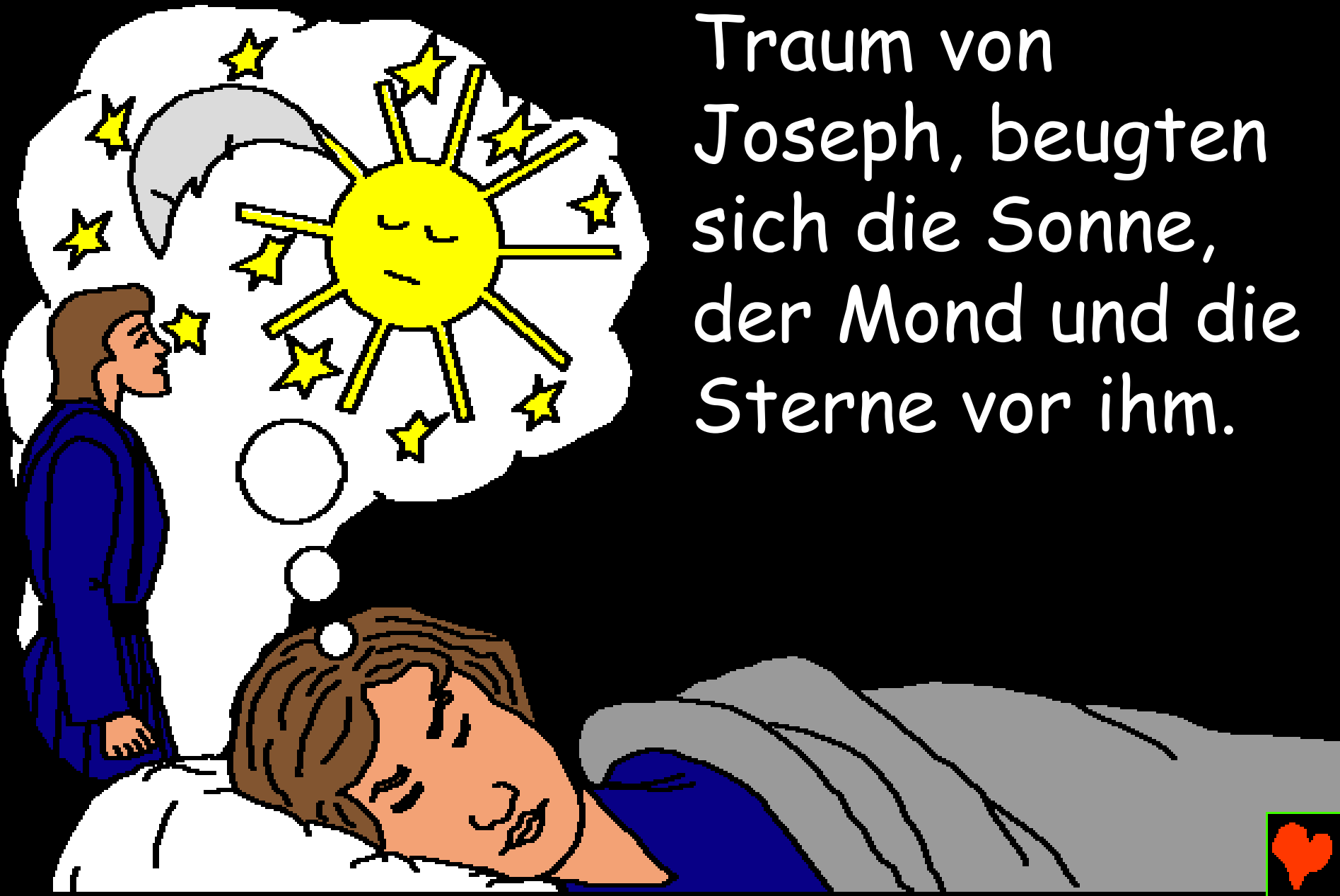
ringsum auf und
verneigten
sich vor
meiner
Garbe“ ...



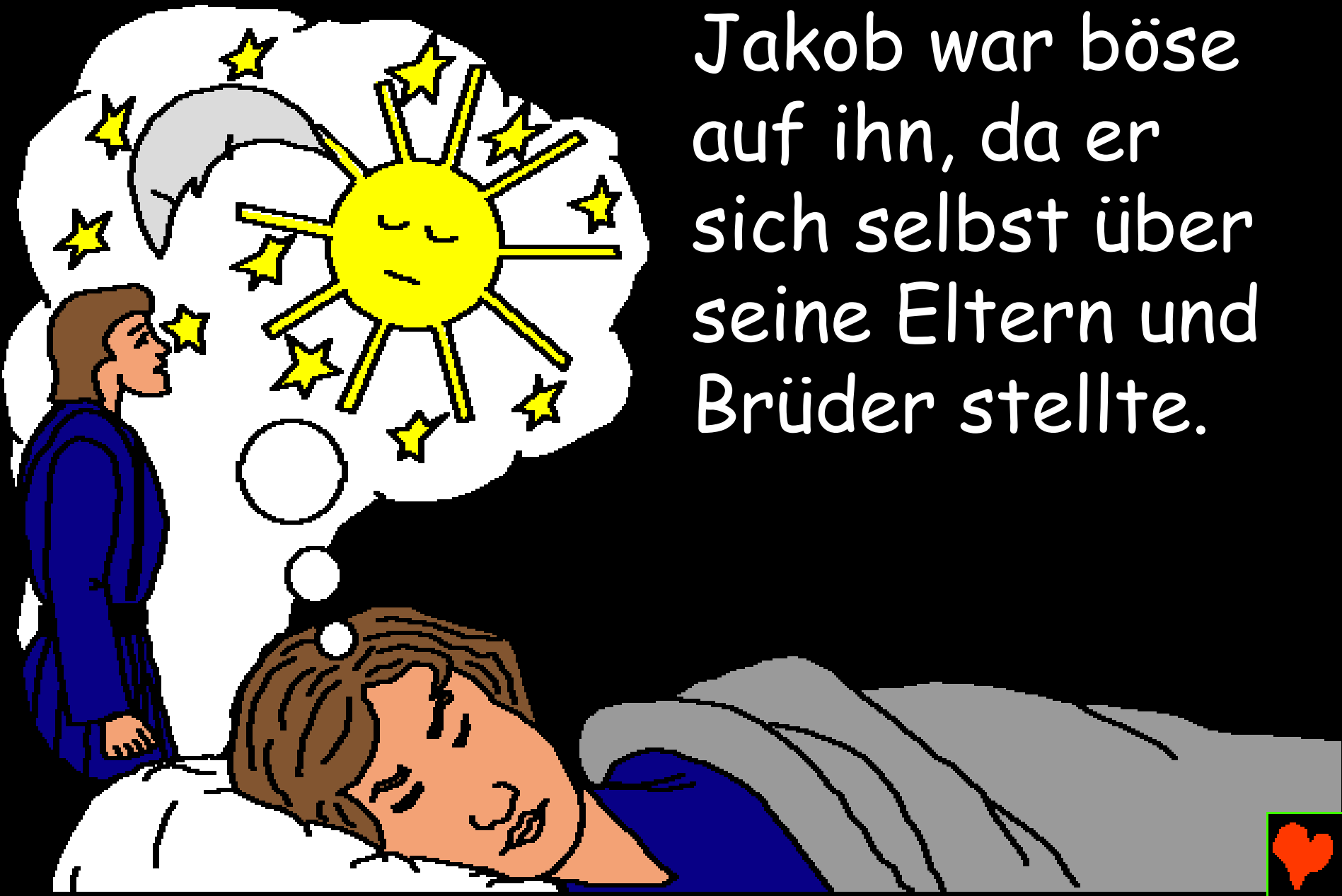
... Dieser Traum bedeutete, dass Joseph wichtiger als seine Brüder sein würde.



Im zweiten Traum von Joseph, beugten sich die Sonne, der Mond und die Sterne vor ihm.



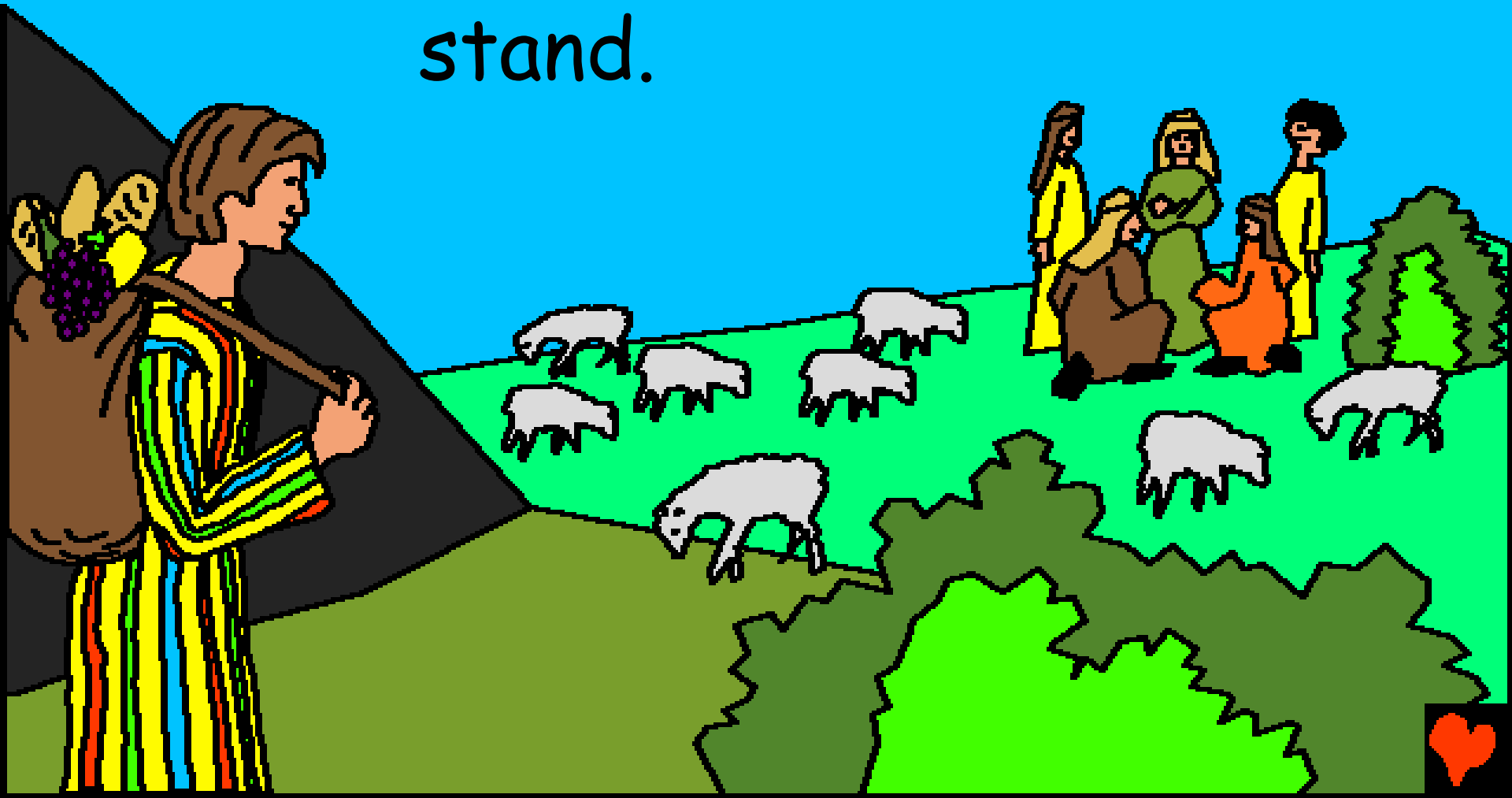
Sogar sein Vater
Jakob war böse
auf ihn, da er
sich selbst über
seine Eltern und
Brüder stellte.



Eines Tages schickte Jakob Joseph in die Felder, wo seine Brüder ihre Herden weideten. Seine Brüder sahen ihn kommen.



Da murrten sie: „Lasst uns diesen Träumer töten.“ Joseph wusste nicht von der Gefahr, die vor ihm stand.



Ruben, der älteste Bruder, war nicht einverstanden. „Wir dürfen kein Blut vergießen.“ hatte er gesagt.



„Siehe, hier ist eine Grube.
Lasst ihn dort sterben!“ Ruben
plante, Joseph beim Anbruch der
Dunkelheit zu
retten.



Als
Joseph
ankam,
fassten ihn
seine Brüder
und zogen
ihm seinen
bunten
Leibrock
aus, ...



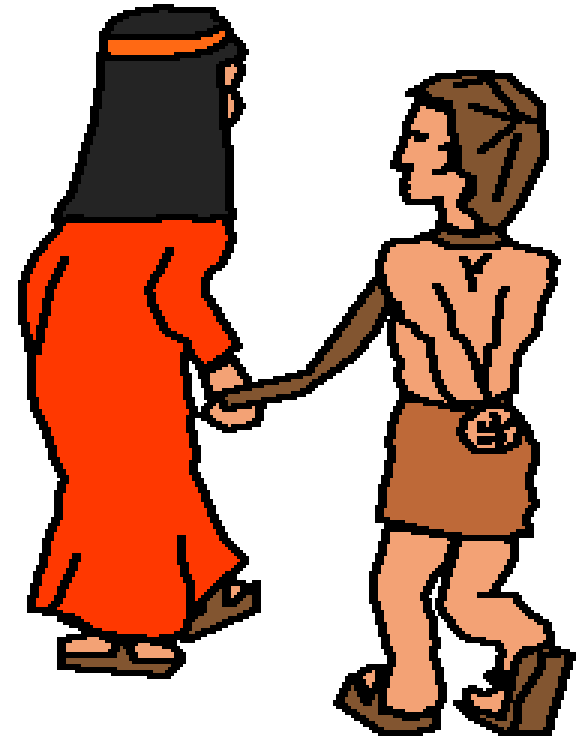
... den
Jakob
für seinen
Lieblingssohn
gemacht
hatte.



Dann
nahmen
sie ihn
und warfen
ihn in die
schreckliche
Grube.



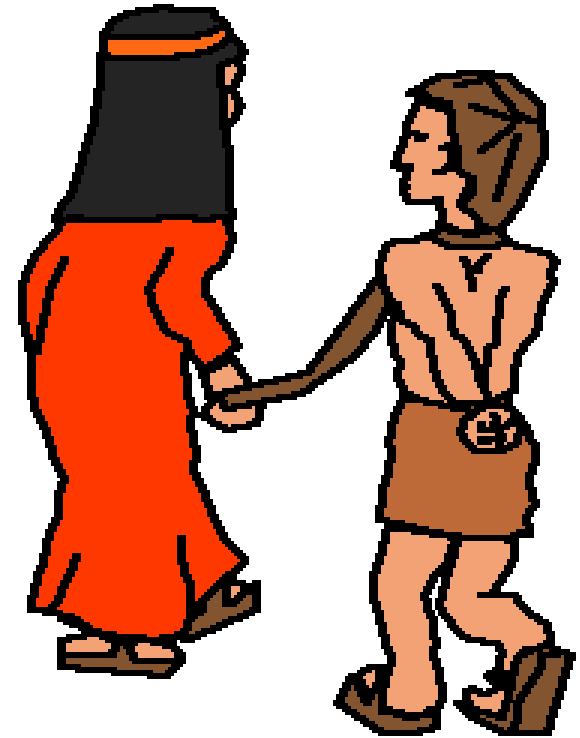
Während Ruben
abwesend war, kam
eine Karawane von
Kamelen vorbei auf



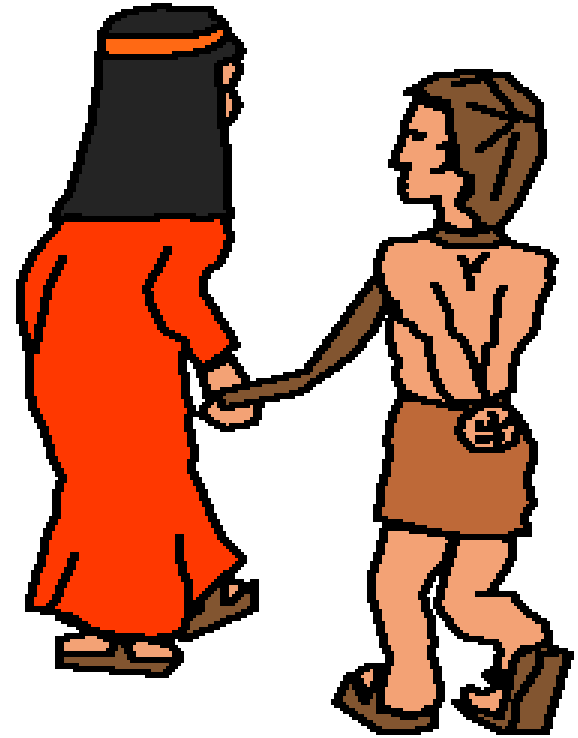
ihrem
Wege zum
entfernten
Ägypten.



Da sagte Juda, sein
Bruder: „lasst uns
Joseph verkaufen.“

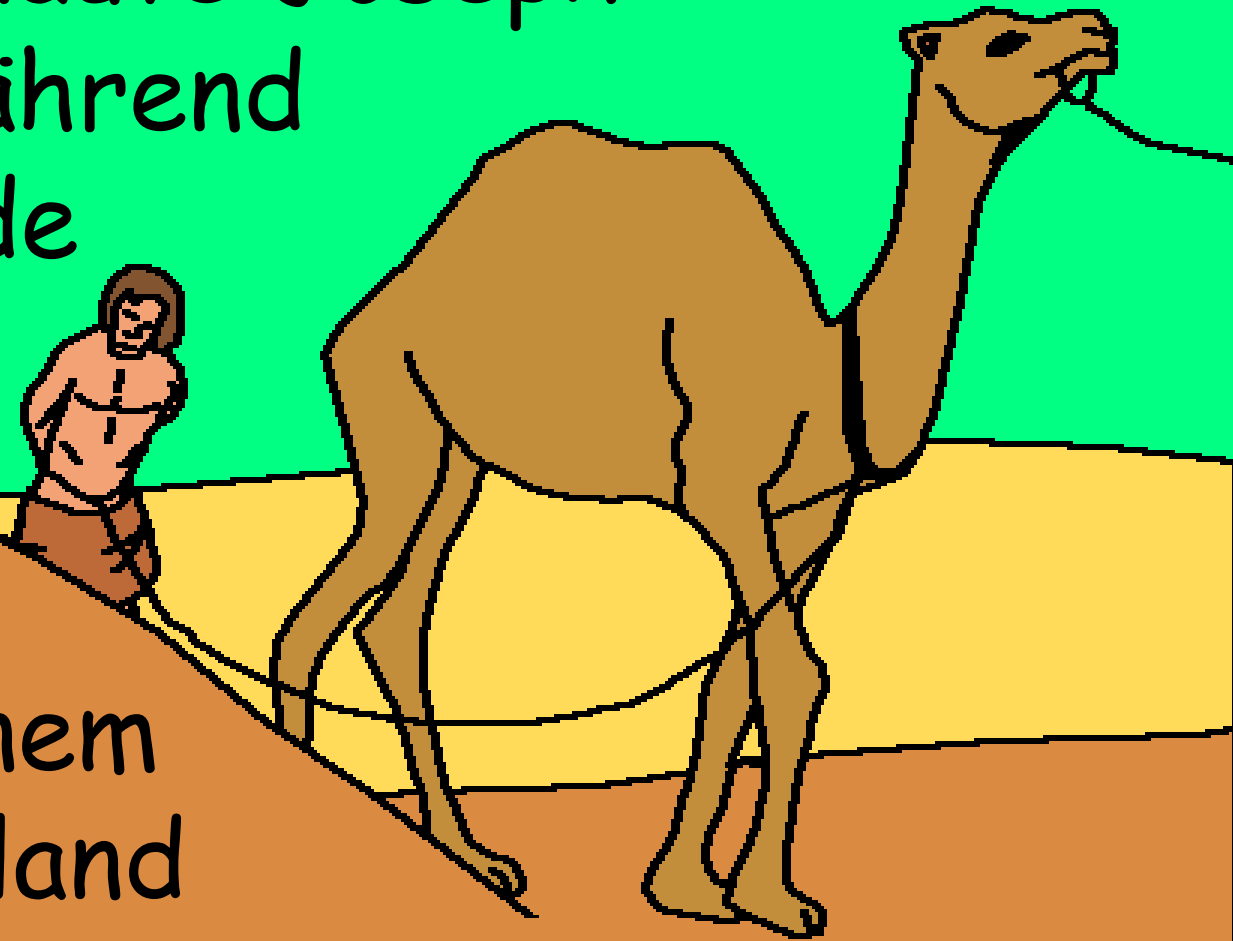


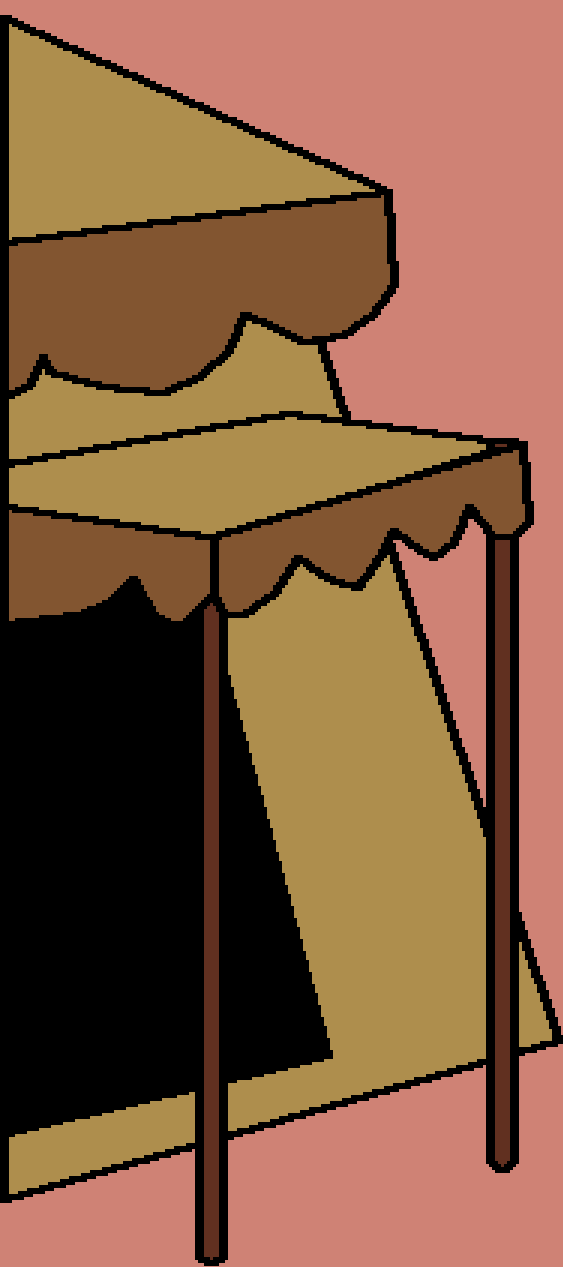
Das Geschäft
wurde gemacht. Sie
verkauften Joseph
für zwanzig Stück
Silber.



Mit Tränen in den Augen und
ängstlich schaute Joseph
hilflos zu, während
das taumelnde
Kamel ihn

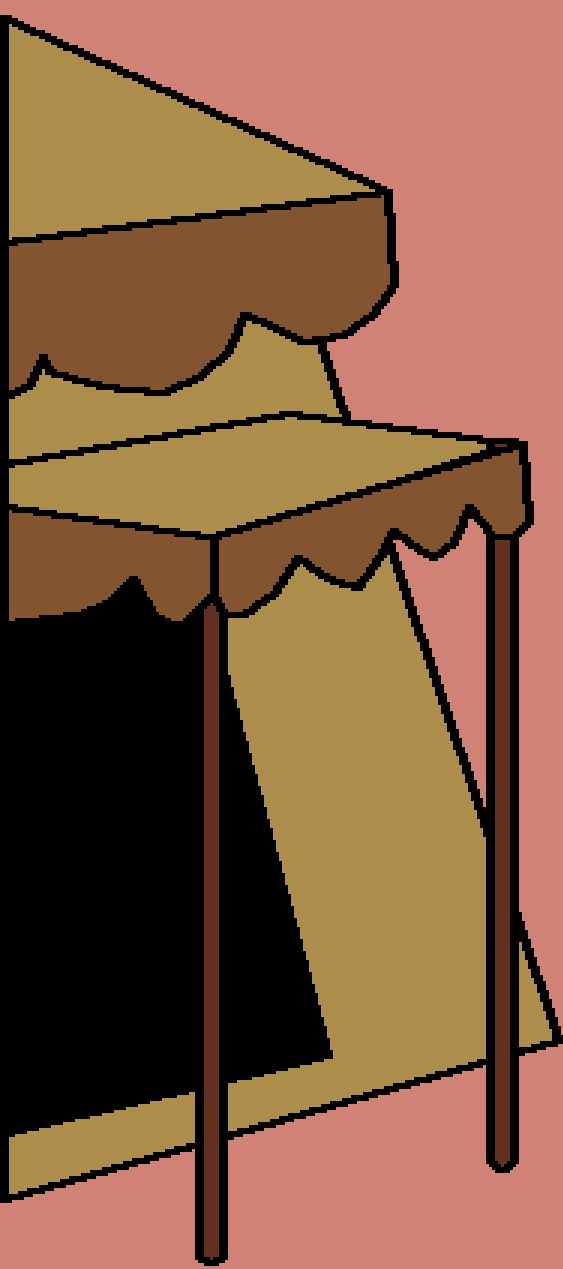
von seinem
Heimatland
wegführte.





„Ist dies
der Leibrock
Josephs? Er
ist blutig. Wir
haben ihn in
der Wüste
gefunden.“





Die grausamen
Brüder ließen
Jakob glauben,
dass ein wildes
Tier seinen
Lieblingssohn
getötet hatte.



Jakob zerriss
sein Kleid und
trauerte.
Niemand
konnte ihn
trösten.



In Ägypten
musste Joseph
ängstlich und
einsam gewesen
sein. Vielleicht
sehnte er sich
nach Hause.



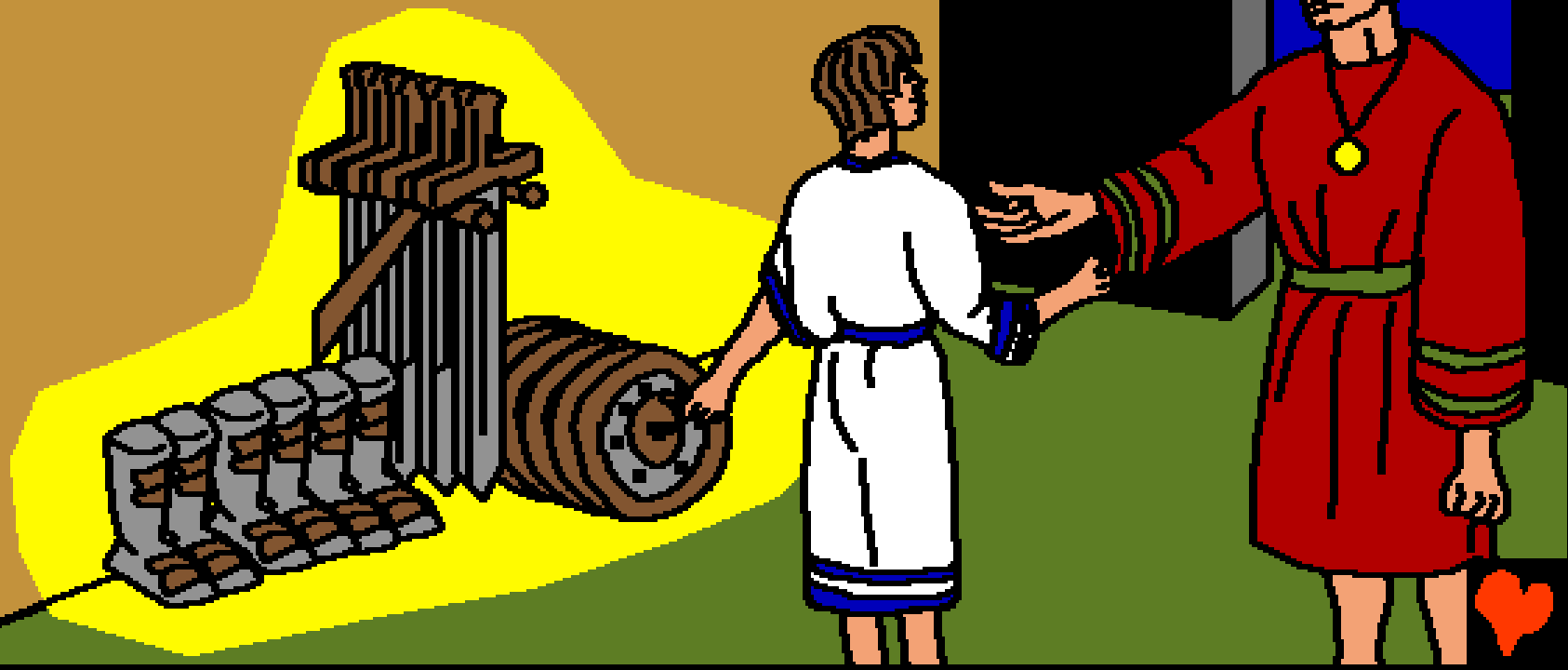
Aber er konnte nicht entkommen. Er war ein Sklave im Haus von Potifar, ein wichtiger Ägypter.



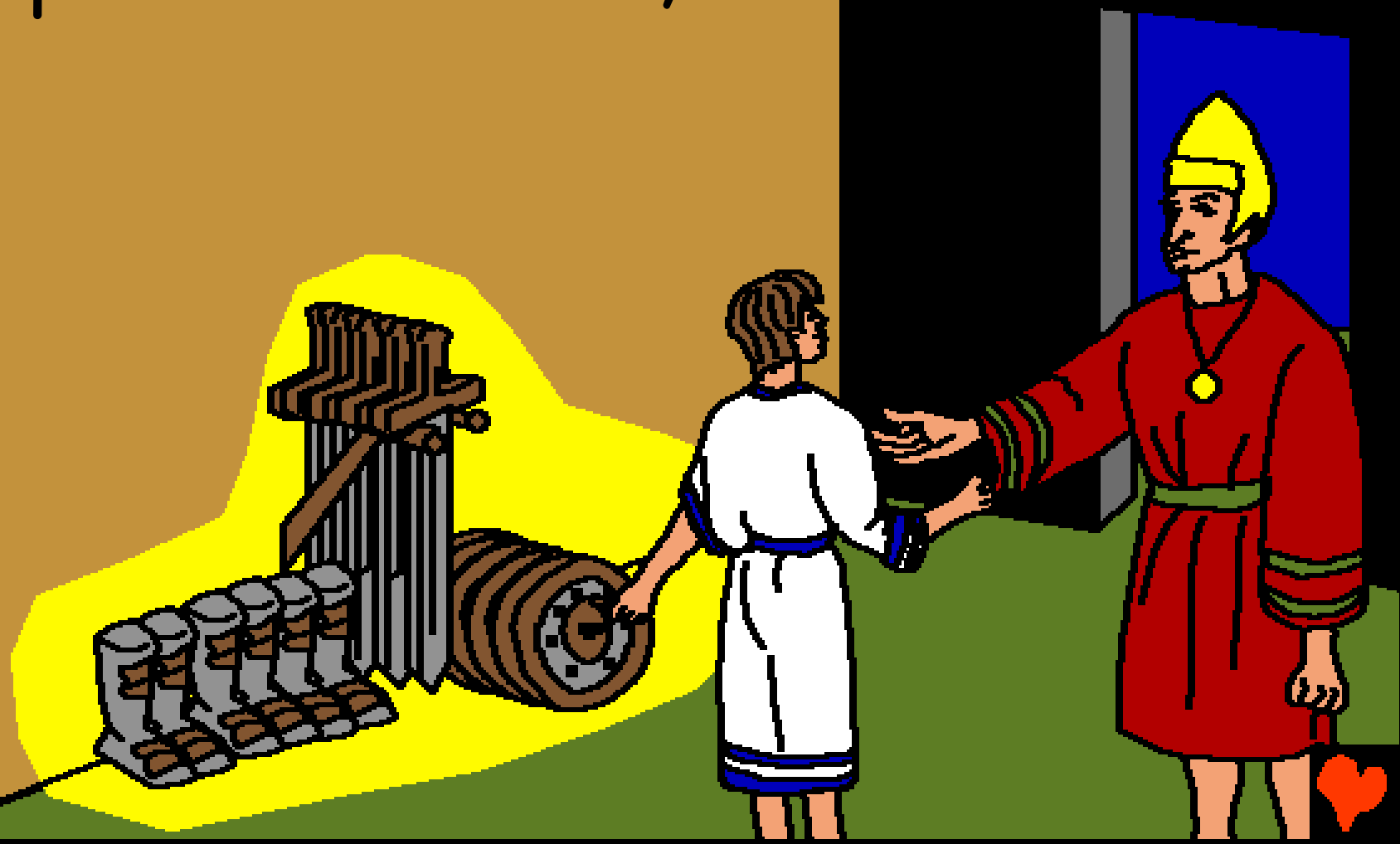
Potifar sah, dass Joseph immer hart arbeitete und dass man ihm Arbeit anvertrauen könnte.



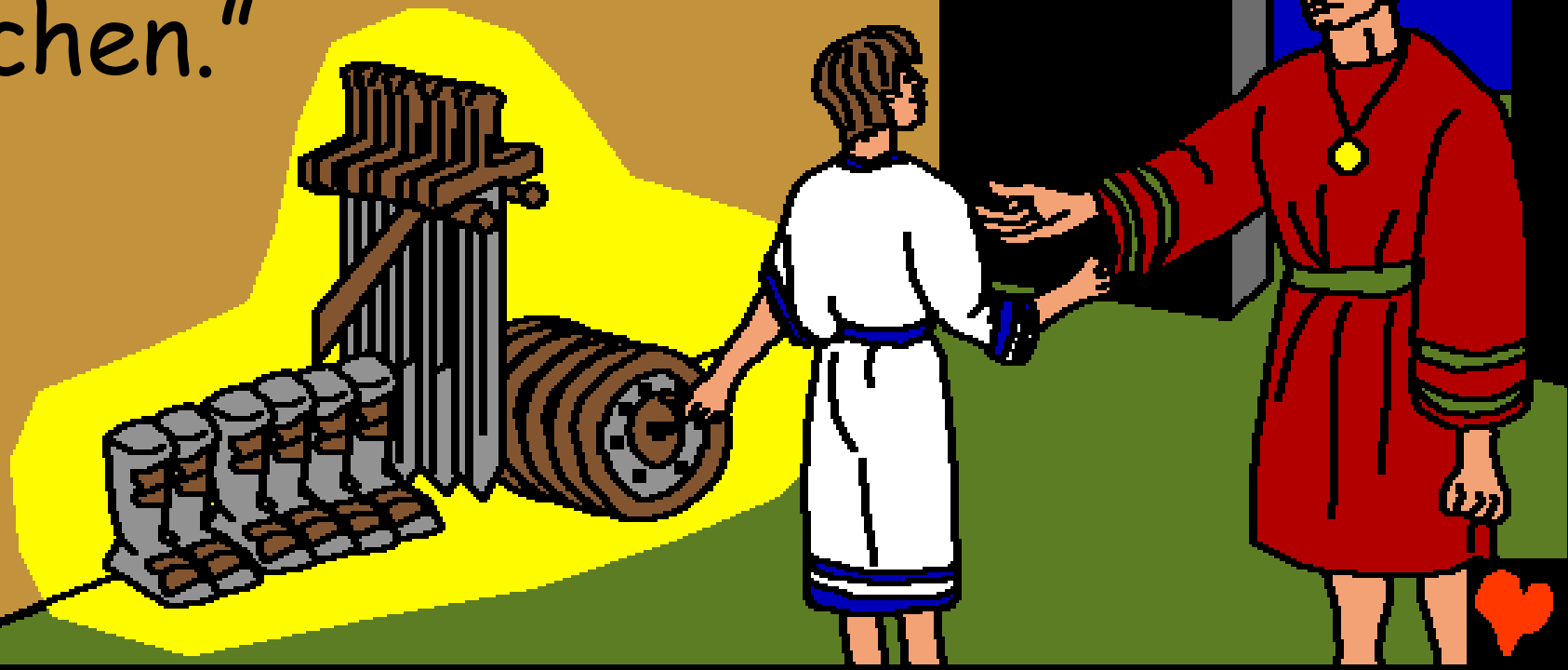
„Alles, was du machst, gelingt,“ sagte Potifar zu Joseph eines Tages.



„Gott ist mit dir. Ich
will dich, als mein
Hauptbediensteter, ...



... verantwortlich für
mein ganzes Geschäft
und Meister aller
meinen anderen
Diener
machen."



Gott gab Potifar gute Ernten
und viele Reichtümer wegen
der Arbeit
Josephs.



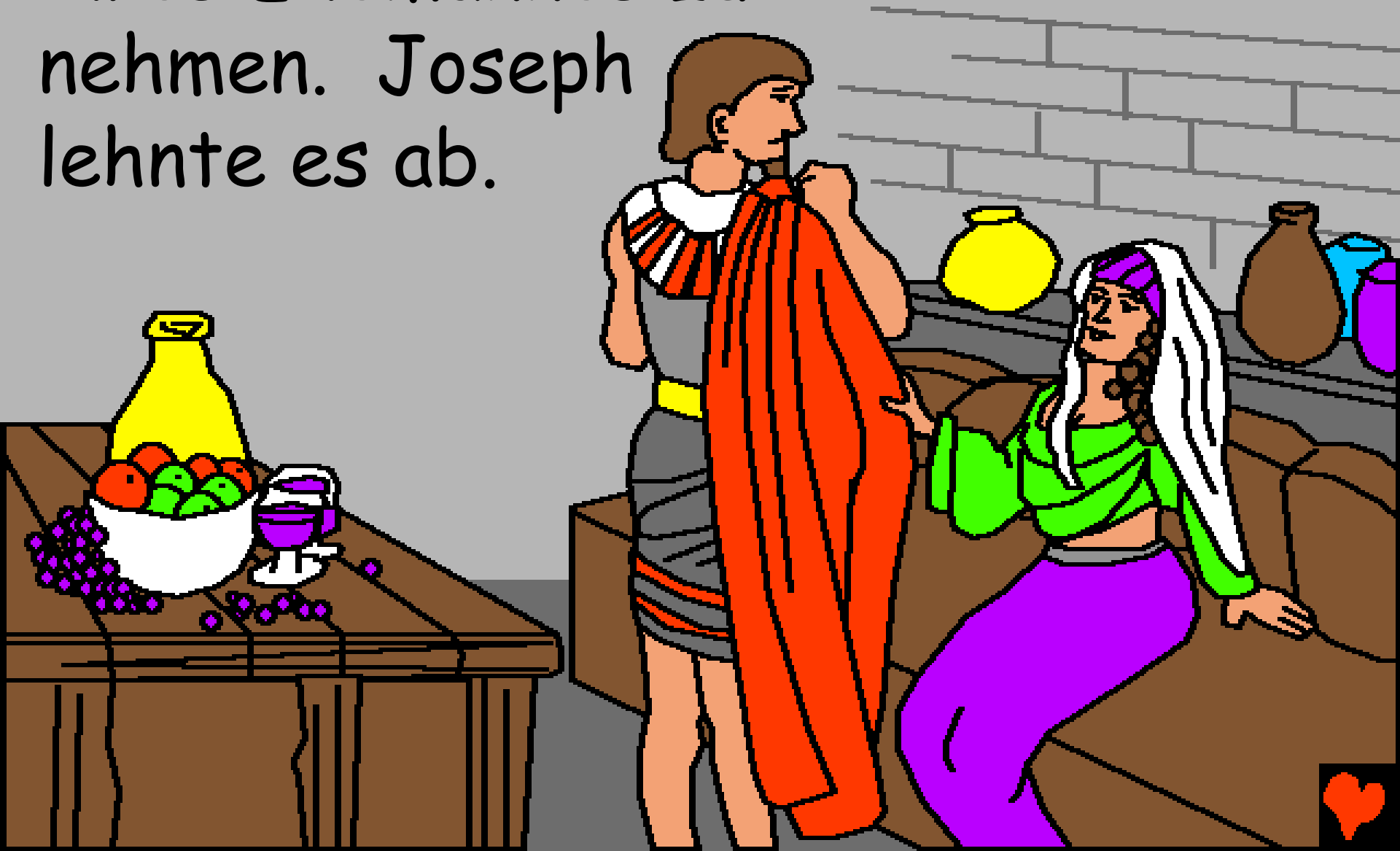
Nun war Joseph ein wichtiger Mann und er vertraute Gott noch und diente Gott zuverlässig. Aber ein Problem kam zu Joseph.



Potifars Ehefrau war eine böse Frau.



Sie bat Joseph, den Platz
ihres Ehemannes zu
nehmen. Joseph
lehnte es ab.



Er wollte gegen Gott nicht sündigen
und Potifar kein Unrecht
antun. Als die
Frau versuchte,
ihn zu zwingen,
lief er
weg.



Aber sie fing ihn
und hielt sein
Kleid.



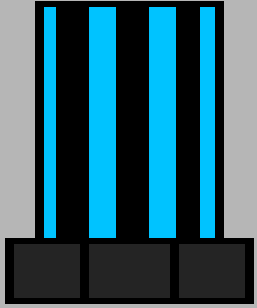
„Dein Sklave griff mich an,“
beschwerte sich die Frau Potifars
„Siehe, hier ist
sein Kleid!“

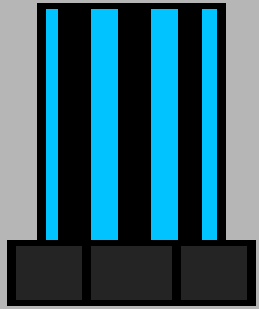


Potifar war verärgert. Vielleicht wusste er, dass seine Ehefrau log. Aber er musste etwas machen. Was würde er tun?



Potifar warf
Joseph ins
Gefängnis.

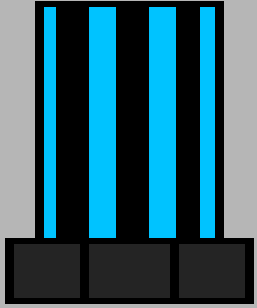


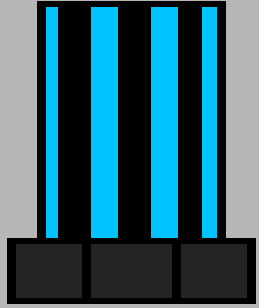


Obwohl Joseph
unschuldig war,
war er weder
bitter noch
verärgert.



Wahrscheinlich
lernte er von
seinen harten
Umständen,
egal wo er
war, ...





... wenn er Gott ehrt, wird Gott ihn ehren - sogar im Gefängnis.



„Ein Lieblingssohn Wird Ein Sklave“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

1. Buch Moses 37 und 39

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

